

Projekt

Leben mit Behinderung in der Grenzregion



2019 - 2021

Projektträger

Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.

Finanzpartner des Projekts

Der Conseil Départemental des Bas-Rhin

Kontext

Bis zum heutigen Tag gibt es weder eine Harmonisierung auf europäischer, noch eine gegenseitige Anerkennung der nationalen Schwerbehindertenausweise auf deutsch-französischer Ebene. Die Kriterien für den Erhalt der Ausweise und die Rechte welche hiermit in Anspruch genommen werden dürfen, unterscheiden sich zudem zwischen beiden Ländern. In der Folge ist der Zugang zu bestimmten Vorteilen, z.B. im Bereich Kultur, Freizeit oder Transport, nicht immer für Inhaber der Schwerbehindertenausweise garantiert, wenn sie die Grenze zum Nachbarland überqueren. Ihre grenzüberschreitende Mobilität wird somit regelmäßig durch rechtliche Hindernisse eingeschränkt.

Die angetroffenen Probleme verschärfen sich weiter, wenn die Person sich dazu entscheidet, sich dauerhaft auf der anderen Seite des Rheins niederzulassen.

Projektziele

- Information der Bewohner der Grenzregion über ihre Rechte, die sie mit dem Schwerbehindertenausweis im Nachbarland in Anspruch nehmen können
- Bestandsaufnahme des Rechts und der Praxis, insbesondere in der Grenzregion
- Förderung einer Anerkennung der französischen „Carte Mobilité Inclusion“ (CMI) in Deutschland um die grenzüberschreitende Mobilität von Menschen mit Behinderungen, die im Département Bas-Rhin wohnen, zu vereinfachen
- Sensibilisierung der zuständigen regionalen und nationalen Behörden über Probleme, die aus der fehlenden Anerkennung der deutschen und französischen Schwerbehindertenausweise resultieren

Projekthalt

Das Projekt läuft über einen Zeitraum von drei Jahren und beinhaltet verschiedene Maßnahmen:

- (1) Austausch mit grenzüberschreitenden Einrichtungen, Vereinen und den zuständigen Behörden auf deutscher und französischer Seite
- (2) Vergleichende Analyse des deutschen und französischen Rechts
- (3) Bestandsaufnahme der Praxis durch Interviews und Umfragen mit öffentlichen und privaten Akteuren
- (4) Identifizierung von Hindernissen und Einbringung von Verbesserungsvorschlägen
- (5) Veröffentlichung von Informationsblättern, Artikeln und Pressemitteilungen in deutscher und französischer Sprache

Kontakt

Sie haben eine Frage in Bezug auf das Projekt? Sie waren selber von dieser Problematik betroffen? Kontaktieren Sie uns unter:

hinrichs@cec-zev.eu



Dieses Projekt wird von dem Conseil Départemental des Bas-Rhin kofinanziert.

ALSACE  BAS-RHIN



Centre Européen de la Consommation
Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V.